

Aus dem Staate Nebraska!

Frühjahrsfest der Harmonie in Berlin!

Berlin, Neb., 21. April. — An die Mitglieder des Vereins Harmonie von Berlin, Neva und Umgebung! Gerichte, welche dem Vorstande zu Ohren gekommen sind, belegen, daß unser Frühjahrsfest am 27. April nicht abgehalten werden wird. Es ist eigentlich unverständlich, wie solche Gerichte entstehen. Weshalb sollte das Fest nicht abgehalten werden? Wegen des Kriegszustandes vielleicht? Wer ein Konspirator gegen unsere amerikanische Regierung ist, bleibe ja fern, denn solche sind in unseren Verbänden nicht gebildet. Wer aber ein Freund deutschen Lebens, deutscher Art, deutscher Geselligkeit, deutschen Liedes und eines deutschen Tanzkränzchens ist, woran die ganze Familie, Groß und Klein, Alt und Jung, teilnehmen kann, ohne Schaden an Leib und Seele zu nehmen, der komme mit der Familie, einem Saal voll Summ, und trage sein Teil dazu bei, daß die Feier ein Erfolg werde. Diejenigen, welche fern bleiben, wären total unecht. Wenn jemand sich durch Fluch einer Anschuldigung entzieht, bekümmert er sich schuldig. Ebenso wer sich jetzt fern hält von unserem Verein, gibt dem deutsch-unfreundlichen Element Gelegenheit, die Lokalität des deutschen Verbandes zu beweisen. — Unsere Regierung betont selbst, daß sie keinen Krieg gegen das deutsche Volk führt, sondern nur gegen die deutsche Regierung. Deshalb für Freunde deutschen Lebens, stellt Euch ein am 27. April. Auswärtige können durch Mitglieder eingeführt werden, solche Mitglieder sind natürlich verantwortlich für das Betragen des Eingeführten.

Der Vorstand.

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.!

B. C. Mercer, welcher die alte Alfalfa Mühle aufkauft hatte, und bei den Abrechnungsarbeiten Dynamit anwendete, ist auf Verhinderung von Besondere des südlichen Stadtteils darauf aufmerksam gemacht worden, daß der Gebrauch von Dynamit nicht statthaft sei, da die Geologie noch im Weichbild der Stadt liege und die Ordinance dieses verbiete. Dann sollte man aber auch die Sprengungen des alten Gerichtsgebäude, welche sich sichtlich als öffentliches Vergnügen erwiesen, möglichst mit Rücksicht auf diese Ordinance unterlassen. L. G. Windfor war der Ankläger, da seine Segeter gelitten hätten.

Frau Samibal Nelson und ihr kleines Kind von 8 Monaten wurde gestern bei einem Automobilunfall im Mapletonsbügel augenblicklich getötet. Es heißt, sie selbst hätte das Auto geleitet. Die Ursache des Unglücks ist bisher nicht erklärt. Ihr Mann und drei andere Kinder waren mit im Automobil, kamen aber mit dem Schrecken davon. Die Frau war eine Tochter von Franz Meier und war erst 26 Jahre alt.

Frau John Eglers von Scribner ist durch Blutergießung, die einem kleinen Kitz am Finger folgte, gestorben.

In der heutigen Sitzung des Stadtrates werden die Droguengeschäfte ihre Lizenzen für den Verkauf berauschender Getränke erhalten.

Hühneraugen schälen sich ab mit „Gels-Je“

Zwei Tropfen und das Hühnerauge ist verschwunden.

Wenn Sie leiden an den schmerzhaften Hühneraugen, welche sich bilden, wenn Sie zu lange an den Füßen stehen, dann können Sie nur ein Ding tun.



„Gels-Je“ ist ein wirksames Mittel, um die Hühneraugen zu entfernen, ohne Schmerzen zu verursachen. Es ist ein rein pflanzliches Präparat, das in jedem Apothekenladen erhältlich ist.

Wenn Sie haben...

Wenn Sie haben... (Text partially obscured)

Wenn Sie haben...

Wenn Sie haben... (Text partially obscured)

Wenn Sie haben...

Wenn Sie haben... (Text partially obscured)

Aus Bloomfield, Nebr.

Henry Grothe und Theresia Grothe, sowie Othmar Gildorf von Cornelia und Lena Brandl von hier wurden kürzlich in der katholischen St. Andrew Kirche von Vater McNamara getraut.

Auch Henry Soost von hier und Frau Mm. Reichen von McClean liehen sich die Rosenkranz der Ehe anscheinend.

Die 76 Jahre alte Mutter Ernestine Mantz, die infolge eines Schlaganfalls aus diesem Leben scheid, wurde hier um die Obergasse begraben. Pastor Olsenburg leitete den Leidengottesdienst.

Jemand will hier eine deutsche Fabrik in einem deutsch-amerikanischen Laden gesehen haben. Die Person muß blind gewesen sein oder Gehirnhalluzinationen gehabt haben. Die deutschen Kaufleute hier sind lokal.

Hans Kommer hatte mit seinem Automobil im sogenannten „Leufers“ noch gehabt. Sein Kraftwagen liegt von einer erhöhten Stelle des Weges und schlug dabei um. Er konnte nicht aus dem Fahrzeug aussteigen, unter dem Kraftwagen, konnten sich aber unter denselben hervorarbeiten. Das Automobil trug keinen großen Schaden davon.

Der kleine Sohn des Herrn A. R. Bowman, der hier einen drahtlosen Apparat hatte, hat denselben herunter genommen und Enkel Sam zur Verfügung gestellt.

Dasselbe hat Pastor D. S. Franzen von der deutsch-lutherischen Kirche im Nachbarschaftlichen Norddörfchen getan. Er erhielt zuweilen Nachrichten von der Normalhauptschule in Wayne und auch von Lincoln. Sein Apparat aber war so gemacht, daß er nur Postkarten empfangen, nicht aber abschicken konnte. Auch der Herr Pastor hat seinen Apparat gleich nach der Kriegserklärung herabgenommen.

Ein hiesiger englischer Amerikaner, hielt es für nötig, einen deutsch-amerikanischen Vortender, der hier im Lande geboren und loyal ist, in Bezug auf sein Deutschsein zu examinieren. Da kam er aber an die falsche Adresse, denn der Vortender setzte ihn mit kräftiger Faust an die Luft.

Mr. Paper und Frau kamen am Samstag von einer Besuchsreise nach St. Louis zurück.

L. A. Manke ging am letzten Montag zu Besuch von Fremont nach Rapid City.

Frau Carsten Hansen, die bei ihren Freunden in Omaha zu Besuch gewesen war, kehrte am letzten Samstag nach Hause zurück.

George Soll nahm seine Tochter Emma zur Unterfütterung einer Blinddarmentzündung nach St. Louis.

Henrietta Puskoff, die bei ihren Eltern zu Besuch weilte, ist wieder zur Normalhauptschule in Wayne zurückgekehrt, um dort ihre Studien wieder aufzunehmen.

Fener auf der Farm.
Blattsmouth, 25. April. — Das Wohnhaus auf der 5 Meilen südlich von hier gelegenen Farm des Glenn Perry, welche von D. D. Geary gepachtet ist, brannte nieder, während Geary und seine Frau sich hier in der Stadt aufhielten. Nachbarn retteten einen Teil der Möbel. Der Schaden beträgt etwa tausend Dollars.

Kiste mit Dynamit gefunden.
Sidney, 25. April. — Von zwei Bewohnern des Ortes wurde gestern beim Spazierengehen in nur geringer Entfernung von den Werkstätten und dem Hundebau der Union Pacific Bahn eine Kiste mit 60 Pfund Dynamit aufgefunden. Der Sheriff hat dieselbe an sich genommen.

Gothenburgs Milizen weigern Bundesdienst.
Gothenburg, 25. April. — Sämtliche Mitglieder der hiesigen Kompanie L vom 5. Nebraska Regiment haben sich in einer Versammlung dafür entschieden, eine Leistung des Bundesdienstes zu verweigern. Sie sind vom Generaladjutanten benachrichtigt worden, daß alle diejenigen, welche den Eid verweigern, aus der Nationalgarde entlassen werden. Die Mitglieder der Kompanie sind meist hiesige junge Geschäftsleute, welche an der mexikanischen Grenze waren.

\$30,000 für Hofings College.
Hastings, 25. April. — Für den auf \$200,000 angelegten Kauf von Hofings College hat ein Wohltäter, der seinen Namen verweigern haben will, allein \$30,000 beizugehen beigetragen. Die Gesamtkontributionen betragen jetzt \$105,000.

Wird Hospitals-Superintendent.
Lincoln, 25. April. — Dr. W. S. Cratcher, bisheriger Milchsuperintendent des Hofes in Angleside ist zum Superintendenten des orthopädischen Hospitals ernannt, das jetzt mit dem Kinderheim verbunden ist.

Trägt innere Verletzungen davon.
 Kearney, 25. April. — Der junge Gerard Bentleman stürzte auf dem Lincoln Highway, als sein Motorrad die Straße verließ, so unglücklich, daß er innere Verletzungen und eine Gehirnerschütterung davon trug. Er war eine Zeitlang bewusstlos.

Auditorium für Tecumseh.
Tecumseh, 25. April. — Die hiesige Militärkapelle will ein Auditorium errichten, dessen Bau die Summe von etwa \$25,000 betragen soll. Dieselbe soll durch Zeichnungen aufgebracht werden. Die Kapelle will darin Konzerte und Unterhaltungen veranstalten.

Pionierin gestorben.
Leigh, 25. April. — Nach einwöchentlicher Krankheit ist hier Frau Gertrud Serling, eine der ältesten Ansiedlerinnen der Gegend am Atchisona gestorben. Sie erreichte ein Alter von 71 Jahren und wird von ihrem Gatten, 2 Söhnen u. 6 Töchtern betrauert.

Aus dem Leben geschieden.
Hastings, 25. April. — Richter Benjamin F. Remolds, welcher über 40 Jahre in Hastings wohnte, ist gestern vom Tode abgerufen worden. Er war 12 Jahre hier Richter gewesen und erfreute sich allgemeinen Ansehens.

Einbruch in Wirtschaft.
Columbus, 25. April. — In die Wirtschaft von Mike Brown verschafften sich Diebe Sonntag nacht Eingang und erbeuteten etwas Geld. Obgleich die Verfolgung der Einbrecher noch mehreren Stunden mit Hunderten aufgenommen wurde, gelang es dennoch nicht, deren Spur zu entdecken.

Erliegt seinen Verletzungen.
Tecumseh, 25. April. — Der weithin von Johnson wohnende Farmer Ferdinand Schuttler ist am Sonntag den Verletzungen erlegen, welche er am Tage zuvor davongetragen, als sein neu gekauftes Gespann durchging. Schuttler wurde auf die Straße geschleudert und innerlich verletzt. Obgleich Dr. Wilson erklärte, daß seine Gefahr vorläge, starb er doch am folgenden Tage.

Bank-Einbruch.
Belvidere, 25. April. — Einbrecher suchten Montag in aller Frühe die hiesige Farm State Bank heim, doch widerstand der erst am Samstag installierte neue diebstahlsichere Geldschrank allen ihren Bemühungen. Sie machten nur eine Beute von \$1.50 Bargeld und \$5.00 in Postmarken.

Referendum über Schweinefleisch?

Lincoln, Neb., 25. April. — Auf die Anfrage des Staats-Senators John Mattes hat Generalstaatsanwalt Willis E. Reed das Gutachten abgegeben, daß die Bewilligung der Legislatur von \$80,000 für Schweinefleischungen auf der Staatsfair einen Referendum überwiegen werden kann. Das Gleiche wurde vor einigen Jahren getan im Falle des geplanten Baus einer Waffenhalle in Nebraska City, wofür \$20,000 ausgegeben waren. Der Generalstaatsanwalt Reed legt, nach einer Entscheidung des Obergerichts können alle derartigen Bewilligungen für Verbesserungen dem Referendum überwiegen werden. Wirkliche Unkosten der Staatsanwaltschaften oder Beamtengehälter jedoch nicht. Es ist eine Bewegung im Entstehen, die Bewilligung für die Schweinefleischungen auf die erwähnte Weise hinauszuhalten.

Tschechen gegen Kaiser Wilhelm-Geschichte!

Slawische Delegation in Chicago verlangt vom Schulrat deren Entfernung aus einem Schulbuch.

Chicago, Ill., 25. April. — Vor dem Schulratsauschuss für Erziehungsfragen erschien heute eine unter Führung von B. A. Geringer, dem Schriftführer des „Daily Smornoff“, stehende Delegation, welche das Verbot an ihn stellte, resp. die schon früher gemachte Forderung wiederholte, aus dem in den öffentlichen Schulen benutzten Buchstabenbuch das Blatt, welches eine auf den deutschen Kaiser bezügliche Geschichte enthält, herauszunehmen. Da die Ver. Staaten jetzt im Kriege mit Deutschland, in besonderer mit der deutschen Regierung liegen, hielten die deutschfeindlichen Vereinigungen den Zeitpunkt für ganz besonders geeignet, ihren Zweck zu erreichen. Die Erwartung, daß der Ausschuss unter den obwaltenden Umständen die Forderung eines weiteres beiliegenden würde, ging aber nicht in Erfüllung. Als Grund für die Weigerung wurde angegeben, daß ein neues Buchstabenbuch im Entstehen begriffen ist, welches die Anstöße erregende Geschichte des Kaisers nicht enthalten wird.

Schriftleiter Geringer erklärte, daß die auf Befehl des deutschen Kaisers ausgeführten Angriffe der deutschen Landheere auf unbewaffnete amerikanische Schiffe die Ver. Staaten in den Weltstrom des Krieges hineingeführt und daß es lächerlich angebracht sei, den Chicagoer Schulkindern von den herbortragenden Charaktereigenschaften dieses Mannes zu erzählen. Als die Kommissarin Frau C. D. Setchney ihm hierauf erwiderte, daß hier nicht der Platz für patriotische Reden sei, geriet er in Wut und begann zu schimpfen, wodurch er sich die Ausweisung auf eine erfolgreiche Durchführung seiner Mission offenbar völlig verband, dem er rief allgemeine Enttäuschung hervor. „Wenn Sie meinen Verlangen nicht Folge leisten“, sagte er, „dann werde ich mich an die demokratischste Regierung der Welt wenden, der für all das Blutvergießen verantwortlich ist, noch weiter den Schulkindern als gut und edel gelehrt wird, so sind Sie nichts als Landesverräter.“ Dieses Wort rief ungeheure Erregung unter den Mitgliedern des Ausschusses hervor. Sie vernahmten sich auf das entschiedenste dagegen, derartig beschimpft zu werden, und verlangten, daß die Delegation das Konferenzzimmer verlasse. In diesem kritischen Moment stellte Frau Setchney den Antrag, die ganze Angelegenheit dem Superintendenten Schoep zu überweisen, was auch geschah. Wie dieser angibt, wird das neue Buchstabenbuch bis zum Beginn des nächsten Schuljahres fertig gestellt sein.

Neuigkeiten aus Iowa.

Herr Emil Schnabel, 407 6. Ave. hat jetzt die Vertretung der Omaha Tribune. Wir bitten die Leser, demselben Neuigkeiten aus Kirchen, Vereins- und Familienkreisen zukommen zu lassen, welche derselbe zur Veröffentlichung in der Tribune übermitteln wird. Auch nimmt Herr Schnabel Subscriptions-Gelder in Empfang.

Das Moines.
Evangelische Dreifaltigkeits Kirche, Ecke Des Moines und 12. Str., — J. Köhler, Pastor.
Deutscher Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 11 Uhr vormittags, Sonntagschule um 10 Uhr vormittags. Englischer Gottesdienst jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 11 Uhr vormittags, und um 7:20 abends.

In das Zimmer von C. L. Turner im Weldon Hotel, 714 Locust Str., drangen Montag früh gegen drei Uhr zwei bewaffnete Banditen ein und nahmen ihm \$235 ab, die er unter seinem Kopfkissen verborgen hatte.

Mittwochs stahlen am Sonntag nicht weniger als 5 Kraftwagen. 3 derselben wurden am Montag aufgefunden.

Guy A. Miller, City Solicitor, der die Wählerlisten der letzten Wahl über den Freibruf für eine Feuertankanlage nachprüfen soll, hat bereits dem Bürgermeister gemeldet, daß bei der Wahl viele Unregelmäßigkeiten und Betrügereien vorgekommen sind. Die Bücher betreffender Wahlbezirke sind wie vom Erdboden verschwunden und können nicht wiedergefunden werden. Miller hat den Bürgermeister um die Erlaubnis ersucht, sich mit dem staatlichen Generalanwalt in Verbindung setzen zu dürfen, um die Sache weiter zu verfolgen, und Mahor McVicar hat ihm bereitwillig die ersuchte Genehmigung hierzu erteilt.

Der Geschäftsfreisende S. J. Smith von Pittsburg wurde hier auf Veranlassung verschiedener Geschäftsleute von Dit Des Moines verhaftet, weil er angeblich Präsident Wilson in heftigen Ausdrücken kritisiert hat. Er wurde jedoch später wieder entlassen.

Das staatliche Stellenvermittlungsbüro hat jetzt mehr Anfragen nach Farmarbeitern als je zuvor. Die Farmer offerieren \$35 bis \$40 Monatslohn nebst Kost und Wohnung. Das Bureau ist nicht imstande, der Nachfrage zu genügen.

Vom 20. April hatten sich in Des Moines 306 Rekruten für die Marine gemeldet. Des Moines steht damit an sechster Stelle unter den Städten des Landes in Bezug auf Rekrutenstellung für die Kriegsflotte.

Der Barbier Gont Wilkins wurde im Hause seines Schwiegervaters B. V. Witt, Ecke 5. und 27. und Mouty Str., Samstagabend plötzlich von einem Wutanfall befallen und rücte mit einem großen Messer seiner Frau und seinen Schwiegereltern nebst anderen Anwesenden zu Leibe. Sechs Personen wurden verletzt u. noch dem Westöblichen Hospital gebracht. Sie werden genesen. Der Messerheld wurde in Haft genommen.

Ray Schneider, der mit seinem Bruder Elmer Schneider unter Anführung steht, am 4. März 1912 den Straßenbahnschaffner Frank Ford herabstieß und ermordet zu haben, ist in Omaha dingfest gemacht und Montag hierher gebracht worden.

Deutsches Theater im Brandeis Theater!

Die berühmte Rabb Theater-Gesellschaft von Milwaukee wird am 24. und 25. Mai hier auftreten.

Freut Euch, Ihr Deutschen! Endlich werdet Ihr wieder mal vornehm deutsche Kunst zu genießen bekommen. Der Ortsverband Omaha, von dem Bestreben ausgehend, den Deutschen in dieser schweren Zeit etwas zu bieten, woran sie sich innerlich erbauen können, hat die berühmte deutsche Theatergesellschaft vom Rabb-Theater in Milwaukee für zwei Vorstellungen gewonnen. Dieselben finden am Donnerstag und Freitag abend, den 24. und 25. Mai, im eleganten Brandeis Theater statt. Am ersten Abend wird Schillers unsterbliches Schauspiel „Maria Stuart“ und am zweiten Abend eines der utopischen modernen Stoffen „Die schwabende Jungfrau“ gegeben werden.

Wir werden in der nächsten Zeit weiter auf diese Vorstellungen eingehen. Neude laden wir alle Deutschen ein, sich durch Entschreibung von Söhnen an dem Unternehmen zu beteiligen. Ein energischer Vorverkauf wird vom Ortsverband betrieben werden und hofft er an beiden Abenden überverkaufte Häuser zu erzielen. Er rechnet auf recht starken Besuch auch von außerhalb Omahas.

Verkauft Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne“.

Dr. Friedrich A. Sedlacek

Deutscher Arzt
Office: 1270 8th St. St. Joseph
Office: 1270 8th St. St. Joseph
Office: 1270 8th St. St. Joseph

Neuigkeiten aus Iowa.

Herr Emil Schnabel, 407 6. Ave. hat jetzt die Vertretung der Omaha Tribune. Wir bitten die Leser, demselben Neuigkeiten aus Kirchen, Vereins- und Familienkreisen zukommen zu lassen, welche derselbe zur Veröffentlichung in der Tribune übermitteln wird. Auch nimmt Herr Schnabel Subscriptions-Gelder in Empfang.

Das Moines.
Evangelische Dreifaltigkeits Kirche, Ecke Des Moines und 12. Str., — J. Köhler, Pastor.
Deutscher Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 11 Uhr vormittags, Sonntagschule um 10 Uhr vormittags. Englischer Gottesdienst jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 11 Uhr vormittags, und um 7:20 abends.

In das Zimmer von C. L. Turner im Weldon Hotel, 714 Locust Str., drangen Montag früh gegen drei Uhr zwei bewaffnete Banditen ein und nahmen ihm \$235 ab, die er unter seinem Kopfkissen verborgen hatte.

Mittwochs stahlen am Sonntag nicht weniger als 5 Kraftwagen. 3 derselben wurden am Montag aufgefunden.

Guy A. Miller, City Solicitor, der die Wählerlisten der letzten Wahl über den Freibruf für eine Feuertankanlage nachprüfen soll, hat bereits dem Bürgermeister gemeldet, daß bei der Wahl viele Unregelmäßigkeiten und Betrügereien vorgekommen sind. Die Bücher betreffender Wahlbezirke sind wie vom Erdboden verschwunden und können nicht wiedergefunden werden. Miller hat den Bürgermeister um die Erlaubnis ersucht, sich mit dem staatlichen Generalanwalt in Verbindung setzen zu dürfen, um die Sache weiter zu verfolgen, und Mahor McVicar hat ihm bereitwillig die ersuchte Genehmigung hierzu erteilt.

Der Geschäftsfreisende S. J. Smith von Pittsburg wurde hier auf Veranlassung verschiedener Geschäftsleute von Dit Des Moines verhaftet, weil er angeblich Präsident Wilson in heftigen Ausdrücken kritisiert hat. Er wurde jedoch später wieder entlassen.

Das staatliche Stellenvermittlungsbüro hat jetzt mehr Anfragen nach Farmarbeitern als je zuvor. Die Farmer offerieren \$35 bis \$40 Monatslohn nebst Kost und Wohnung. Das Bureau ist nicht imstande, der Nachfrage zu genügen.

Vom 20. April hatten sich in Des Moines 306 Rekruten für die Marine gemeldet. Des Moines steht damit an sechster Stelle unter den Städten des Landes in Bezug auf Rekrutenstellung für die Kriegsflotte.

Der Barbier Gont Wilkins wurde im Hause seines Schwiegervaters B. V. Witt, Ecke 5. und 27. und Mouty Str., Samstagabend plötzlich von einem Wutanfall befallen und rücte mit einem großen Messer seiner Frau und seinen Schwiegereltern nebst anderen Anwesenden zu Leibe. Sechs Personen wurden verletzt u. noch dem Westöblichen Hospital gebracht. Sie werden genesen. Der Messerheld wurde in Haft genommen.

Ray Schneider, der mit seinem Bruder Elmer Schneider unter Anführung steht, am 4. März 1912 den Straßenbahnschaffner Frank Ford herabstieß und ermordet zu haben, ist in Omaha dingfest gemacht und Montag hierher gebracht worden.

Deutsches Theater im Brandeis Theater!

Die berühmte Rabb Theater-Gesellschaft von Milwaukee wird am 24. und 25. Mai hier auftreten.

Freut Euch, Ihr Deutschen! Endlich werdet Ihr wieder mal vornehm deutsche Kunst zu genießen bekommen. Der Ortsverband Omaha, von dem Bestreben ausgehend, den Deutschen in dieser schweren Zeit etwas zu bieten, woran sie sich innerlich erbauen können, hat die berühmte deutsche Theatergesellschaft vom Rabb-Theater in Milwaukee für zwei Vorstellungen gewonnen. Dieselben finden am Donnerstag und Freitag abend, den 24. und 25. Mai, im eleganten Brandeis Theater statt. Am ersten Abend wird Schillers unsterbliches Schauspiel „Maria Stuart“ und am zweiten Abend eines der utopischen modernen Stoffen „Die schwabende Jungfrau“ gegeben werden.

Wir werden in der nächsten Zeit weiter auf diese Vorstellungen eingehen. Neude laden wir alle Deutschen ein, sich durch Entschreibung von Söhnen an dem Unternehmen zu beteiligen. Ein energischer Vorverkauf wird vom Ortsverband betrieben werden und hofft er an beiden Abenden überverkaufte Häuser zu erzielen. Er rechnet auf recht starken Besuch auch von außerhalb Omahas.

Verkauft Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne“.

Dr. Friedrich A. Sedlacek

Deutscher Arzt
Office: 1270 8th St. St. Joseph
Office: 1270 8th St. St. Joseph
Office: 1270 8th St. St. Joseph

SCHULZES BUTTER-NUT BREAD
Rich as Butter - Sweet as a Nut

Reich wie Butter---Süss wie Nüsse!

Mit so gut und hart so viel Arbeit, Zeit und Geld, daß Tausende von Omahas Hausfrauen aufgehört haben, selbst zu backen. Bestellt es heute von Curlew Grocer!

\$100,000

Engros-Lager in feinen Weinen und Liquören
OLD STYLE LAGERBIER
Muss verkauft werden bevor 1. Mai

Engrospreise für alle Kunden!
Volle Garantie für Sendungen nach Iowa und Colorado.

Schreiben Sie für unsere Preisliste!

JOHN LINDER CO. Omaha, Neb.
1209 Douglas Straße. Telefon Douglas 302.
Das älteste Lichthaus in Nebraska.—51 Jahre im Geschäft.

Beziehen Sie das

THE ROYAL HOTEL

wenn Sie in Excelsior Springs, Mo., sind.
Amerikanischer Plan, modern, feuerfester, 150 Zimmer.
F. C. Grandall, Mgr. G. F. Morrow, Besitzer.

CORONADO CIGARS

Hergestellt aus bestem Habana Tabak.
Fred E. Sullivan, Mgr. 2607 Jones Str. Tel. Tyler 931 B.

Deutsches Haus
Offizielle Ankündigung

Sonntag, den 29. April 1917

GROSSER BALL

...des...

Omaha Plattdeutschen Vereins

Nur Mitglieder und Freunde des Vereins, die von Mitgliedern eingeladen sind, haben Zutritt.

Suchen Sie Arbeit?

Macht es Euch zur Gewohnheit

täglich die Hoffigierten Landanzeigen auf Seite 6 zu lesen. — Da die herborragendsten Grundeigentumsänderer durch ihre Anzeigen in der Tribune stets Erfolge zu verzeichnen haben, offerieren sie stets wieder neue Bargains. In der heutigen Ausgabe wird die Farm, die Ihnen bestimmt ist, zum Verkauf angeboten. Sucht danach!

Lesen Sie eine kleine Anzeige in der „Täglichen Omaha Tribune“ einrüden.

Tyler 340
Anzeigen-Abteilung.